

## Die Nordumgebung von Tišnov ([www.regiontisnovsko.cz](http://www.regiontisnovsko.cz))

Nördlich von Tišnov befinden sich drei schöne gotische Denkmäler, deren Erkenntnis das Hauptziel des vorgeschlagenen Ausflugs ist. Fangen Sie mit der Besichtigung der Burg Pernštejn an, die Sie am besten von der unweit liegenden Ortschaft Nedvědice erreichen. Die auf einem hohen Hügel stehende mächtige und in der Vergangenheit völlig uneinnehmbare Burg (ein Parkplatz befindet sich in der Nähe der Burg) konnte bis heute ihre mittelalterliche Form behalten und ihr Besuch begeistert Sie bestimmt. Nach der Besichtigung kehren Sie nach Nedvědice zurück und setzen nach der roten Markierung nach Černvír fort, wo Sie wenigstens für eine Weile an der alten überdachten Holzbrücke verbringen. Von da begeben Sie sich zur Kirche Doubravník. Den Radfahrern empfehlen wir, dem beträchtlich gegliederten Abschnitt der roten Markierung auszuweichen und lieber über die Strasse zu fahren. Zwischen Doubravník und Borač ist das Svratka-Tal am wildesten, trotzdem ist es für Radfahrer fast zur Gänze gut befahrbar. Es ist nur damit zu rechnen, dass der Abschnitt an der Papierfabrik in Prudká von rund einem halben Kilometer völlig undurchfahrbar ist und dass das Rad auf einem engen Steg zu übertragen ist. Nach Borač öffnet sich das Svratka-Tal allmählich und Sie haben wieder die Wahl zwischen der roten Markierung am linken und der Strasse am rechten Ufer. Am Ende der 22 km langen Wanderung kommen Sie nach Předklášteří. Das hiesige Kloster mit dem Namen Porta Coeli ist das am besten erhaltene gotische Kloster im Mähren und gehört zu den bedeutendsten mittelalterlichen Denkmälern auf dem Gebiet der Tschechischen Republik. Im Kloster können Sie die Kirche, den Klostergang und die Expositionen des Museums besuchen.

### **Pernštejn ([www.hrad-pernstejn.cz](http://www.hrad-pernstejn.cz))**

Die im 13. Jahrhundert gegründete Burg wurde im Zuge des 15. und 16. Jahrhunderts in die heutige Form umgebaut. Die Herren von Pernštejn zählten zu jenen Zeiten zu den reichsten Familien im Böhmisches Königreich. Neben den grundsätzlichen Besichtigungsrunden können Sie nach einer vorherigen Bestellung auch drei weitere Trassen besuchen, welche für Interessenten für ein tieferes Erkenntnis dieses einzigartigen Bauwerks bestimmt sind. Unweit der Burg wächst der älteste gemeine Eibenbaum im Mähren, der nach einer Sage mit der Burg Pernštejn mit einer schicksalhaften Fessel verbunden ist. Im Jahr 2005 wurde diese Eibe zum Baum des Jahres der Tschechischen Republik erklärt. Unweit befindet sich die Aussicht Marie Laube mit einer Aussicht auf Pernštejn, die Graf Mitrovský bauen ließ. Zur Burg kommen Sie aus Nedvědice entweder über die Strasse oder nach der gelben touristischen Markierung.

### **Tišnov ([www.tisnov.cz](http://www.tisnov.cz))**

Neben den Barockhäusern und der ursprünglich gotischen Pfarrkirche des heiligen Wenzel, die oft umgebaut wurde, kann Tišnov mit mehreren interessanten Beispielen der Architektur des 20. Jahrhunderts prahlen. Es handelt sich beispielsweise um das Neurenaissance-Rathaus im historisierenden romantischen Stil, das durch Sgraffiti mit Motiven der Stadtgeschichte dekoriert ist, die Spätsezeptionsvillen in der ehemaligen Kurortpromenade, von den die Jaroch-Villa im Stil Cottage und Villa Franke hervorragen. Der berühmte Alleskönner und Weltbummler Jára Cimrman hat seit 2007 in Tišnov seinen Steg. 2005 wurde die Koželužská ulička (Gerbergasse) in Tišnov als die engste Gasse in unserer Republik eingetragen. In der Jambor-Galerie in der Strasse Brněnská ist eine ständige Exposition der Werke des Malers Josef Jambor zugänglich, der in seinen Bildern meisterhaft die reizende Gegend des benachbarten Hügellandes eingefangen hat.

### **Černvír**

Die Gemeinde wurde durch die über den Fluss Svratka gebaute Holzbrücke aus dem Jahr 1718 berühmt, die zu den vordersten technischen Denkmälern des volkstümlichen Bauwesens zählt. Das Dach der Brücke ist mit gespaltenen Schindeln bedeckt.

Am ursprünglichen Bauernbesitz Konskriptions-Nr. 5 in der Mitte der Gemeinde befindet sich eine denkwürdige Linde. Nach einer erhaltenen Sage wurde sie im Jahr 1848 zu Ehren der Fronarbeitsabschaffung aufgepflanzt.

### **Doubravník ([www.doubravnik.cz](http://www.doubravnik.cz))**

Ein mittelalterliches Eisenhüttenzentrum, eines der ersten Kolonisierungszentren in diesem Teil unseres Landes. Der historische Gemeindegern ist eine staatliche Schutzzone, die neben der Pfarrkirche die Befestigungsreste, die Pfarre und einige Wohnhäuser bilden. An der Stelle eines verschwundenen Klosters haben die Herren von Pernštejn in den Jahren 1535-57 die Kirche der Kreuzerhöhung als ihre Grabstätte gebaut. Die Kirche gehört zu den wertvollsten ländlichen kirchlichen Bauwerken im Mähren. Eine separate Grabstätte hat hier auch die Familie Mitrovský, welche Pernštejn in den Jahren 1818-1945 besaß.

### **Porta Coeli ([www.muzeumbrnenska.cz/predklasteri.htm](http://www.muzeumbrnenska.cz/predklasteri.htm))**

In dem unweit der Stadt Tišnov liegenden Předklášteří hat die Königin Konstanzie, die Witwe nach dem böhmischen König Přemysl Otakar I., im Jahr 1233 ein Frauenkloster der Zisterzienserinnen mit dem Namen Porta Coeli (Himmelstor) gegründet. Obwohl das Kloster im Laufe der Jahrhunderte zahlreiche, manchmal sogar drastische Änderungen erlebt hat, konnte es sich seine architektonisch wertvollen Elemente behalten. Das reichlich verzierte gotische Portal, benannt gleich wie das ganze Kloster Porta Coeli, ist eine unikale künstlerische

Arbeit im ganzen Mitteleuropa. Die Dreischiff-Basilika sowie der anliegende Klostergang wurden im romanisch-gotischen Übergangsstil erbaut. Das Kloster hatte eine mächtige Befestigung, die bis heute teilweise erhalten geblieben ist. In einem Teil des ausgedehnten Areals leben bis zur Stunde die Ordenswestern. In dem gegenüber der Kirche stehenden Gebäude befinden sich Ausstellungsräume des Museums. Die Mitarbeiter des Museums führen Sie gerne durch die Kirche sowie durch den zugänglichen Teil des Klosters.